

«emmer töne» – kunterbunt

Ein abwechslungsreiches Musikprogramm von Volksmusik bis Klassik erwartet die Zuhörernden in der Pfarrkirche St. Mauritius.

Seite 2

Weniger ist mehr

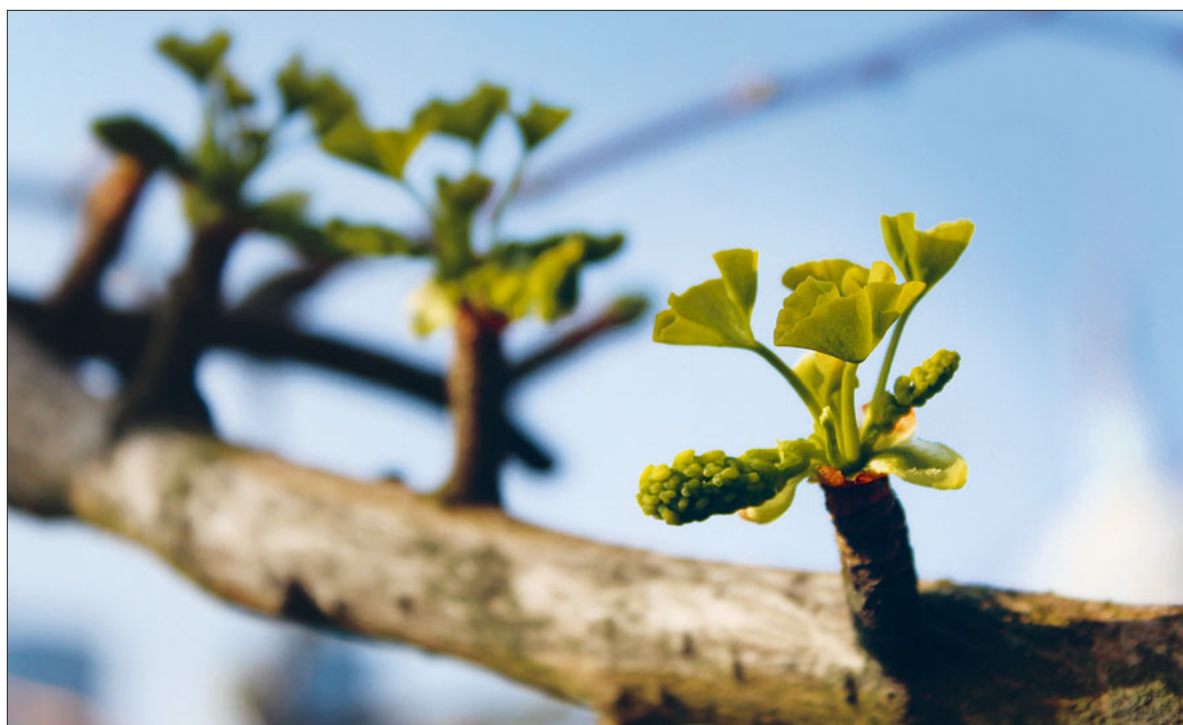
Die Heilfastenwoche findet mit dem Fastenbrechen ihren Abschluss. Weniger ist mehr – aber von was genau?

Seite 4

Friedhof Gerliswil

Die Gemeinde Emmen lädt die Bevölkerung zur Besichtigung des um- und neugestalteten Friedhofs Gerliswil ein.

Seite 6



Unscheinbar und klein spriesst neues Leben. Foto: Bernhard Riedl in Pfarrbriefservice.de

Vorboten des Frühlings

Beim Lesen der Februar-Ausgabe des «Kirchenboten», der reformierten Schwesterzeitung der katholischen Pfarreiblätter, stiess ich auf einen bekannten Namen: Ayaan Hirsi Ali.

Mir war sofort klar, dass ich ihren Namen im Zusammenhang mit Islamkritik gehört hatte und dass die mutige Frauenrechtlerin deshalb seit 2002 unter Polizeischutz steht. Ich wusste jedoch nicht, dass sie sich jahrelang als Atheistin bezeichnet hatte.

Wie gelangte ihr Name nun in den «Kirchenboten»? Ayaan Hirsi Ali, die aus Somalia stammt und jetzt in den USA lebt, ist Christin geworden. Sie hat sich öffentlich dazu bekannt. Ihr Hauptbeweggrund ist folgender: «Ich habe mich dem Christentum zugewandt, weil ich das Leben ohne spirituellen Trost letztlich als unerträglich, ja fast als selbstzerstörerisch empfand. Der Atheis-

mus konnte eine einfache Frage nicht beantworten: «Was ist der Sinn und Zweck des Lebens?»»

Erwachsenentaufe

Auch in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg melden sich immer wieder erwachsene Taufbewerberinnen und Taufbewerber. Momentan sind drei Frauen auf dem Glaubensweg. Eine von ihnen, mit der ich im Gespräch bin, sucht vor allem Halt und Zuflucht in der Person von Jesus Christus. Er ist für sie der Helfer gegen alles Böse, der Befreier von allem Übel. Bereits jetzt, zu Beginn ihres Weges, fühlt sie sich glücklich und beschützt. Mit innerem Feuer lernt sie unsere wichtigsten Gebete auswendig, wie z.B. das Vaterunser.

Mich persönlich beeindruckt die Entscheidung, die diese Frauen getroffen haben. Was vielen von uns in die Wiege gelegt wurde, wünschen sie sich so sehr, dass sie

Zeit und Anstrengung auf sich nehmen, es zu erwerben. Sie suchen die Beziehung zu Jesus Christus, der durch Leid und Tod hindurchgegangen ist und dadurch den hellen und dunklen Stunden unseres Erdendaseins Sinn und Perspektive verleiht. Das wollen sie besiegeln durch die Taufe. Mir geben diese Menschen für die Zukunft der Kirche Hoffnung.

Gabriela Inäbnit



G. Inäbnit ist Pfarreiseelsorgerin.

Kontakt

Pfarrei St. Mauritius Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin
Nana Amstad, Betagtenseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten:
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

Gottesdienste

Samstag, 9. März

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Emmenfeld

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fragile Suisse
Mitwirkung: Lord Singers
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 14. März

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 16. März

15.30 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Emmenfeld

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag
09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fastenaktions-Projekt Haiti
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
17.00 Versöhnungsfeier
Mitwirkung: KAB Emmen

Donnerstag, 21. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,
Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Frauenbundes Emmen

«emmer töne» – kunterbunt



Dani Häusler, Katharina Willi und Markus Kühnis. Fotos: zvg / Grafik: pixabay

Ein kunterbuntes Musizieren durch Zeit und Stil. Am Sonntag, 24. März um 19.00 Uhr findet in der Pfarrkirche St. Mauritius ein weiteres Konzert der «emmer töne» statt.

Die junge Sopranistin Katharina Willi und einer der bekanntesten Klarinetten der Schweizer Volksmusikszene, Dani Häusler, unternehmen zusammen mit dem Organisten Markus Kühnis eine musikalisch verbindende Reise quer durch Oper, Klassik und Volksmusik.

Freuen darf man sich auf spannende volkstümliche Kompositionen wie die «Klänge vom Pilatus» von Dani Häusler und Heiri Meier, auf traditionelles mexikanisches Liedgut, «La Sandunga», auf heimatliche Klänge von Artur Beul, «Am Himmel stod es Stärnli», auf humorvolle Lieder aus Operette, «Er heisst Waldemar» (im Original gesungen von Zarah Leander), und ernste Highlights aus der Klassik, unter anderem von Brahms, Mahler und Schubert.

Markus Kühnis

Gedächtnisfeier

*Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen.
Gelobt seist du, mein Herr,
durch unsere Schwester,
den leiblichen Tod.
Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm
mit grosser Demut.*

gk. Franz von Assisi dichtete seinen Sonnengesang wenige Jahre vor seinem Tod. Zu dieser Zeit war er bereits sehr krank und konnte kaum mehr etwas sehen.

Tor zum neuen Leben

Voller Hoffnung begrüsst Franziskus sein nahes Ende als eine vertraute Schwester. Franziskus

gestaltete sein Sterben: Er liess sich nackt auf den Boden legen, er liess sich die Stelle vom letzten Abendmahl vorlesen und feierte selber sein letztes Abendmahl. Für Franziskus war der Tod das Tor zum neuen Leben in Gottes Herrlichkeit.

Herzliche Einladung

Am Donnerstag, dem 21. März um 09.15 Uhr, in der Pfarrkirche St. Mauritius gedenkt der Frauenbund Emmen der verstorbenen Frauen des vergangenen Vereinsjahres.

Im Anschluss an die Feier sind alle herzlich zu einem Kaffee ins Pfarreizentrum eingeladen.

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Todesfälle

16. Feb. Nelly Degen-Zanolari (1931)
20. Feb. Johann Eigenmann (1960)

Taufe

25. Feb. Mirco Antonio Negri

Spenden an Fastenaktion

Spenden an die Fastenaktion können direkt auf CH19 3000 0002 6001 9191 7 mit dem Vermerk «Pfarrei St. Mauritius – Haiti» eingezahlt werden.

Stechpalmen, Buchs, Thuja

Zum Anfertigen der Palmstrüsschen werden Stechpalmen-, Buchs- und Thujazweige gesucht. Wer davon genügend im Garten hat, melde sich bitte bis am 18. März bei Sakristan Hubert Bühler, 041 552 60 17

Agenda

Sonntagstreff

Sonntag, 10. März, 11.00–16.00
Pfarreizentrum Emmen
Anmeldung bis 8. März an:
Elsbeth Wyler, 041 260 16 34

SSBL – Rathausen

Öffentlicher Gottesdienst

Dienstag, 12. März, 15.00–15.45
Klosterkirche Rathausen
Eucharistiefeier mit Beat Jung

Frauenbund Emmen

Jass- und Spielenachmittag

Mittwoch, 13. März, 14.00
Pfarreizentrum Emmen

Ökum. Impuls-Abend

Donnerstag, 21. März, 19.30–21.00
Ref. Begegnungszentrum Burghügel,
Flecken 36, Rothenburg
«Den Tod verstehen lernen – lernen zu leben»

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Karin Köchli, Brigitte Steiner
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 8. März

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 9. März

4. Fastensonntag

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fragile Suisse

Sonntag, 10. März

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 13. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 15. März

09.15 Eucharistiefeier

Dreissigster für Annelies Franzen

Samstag, 16. März

5. Fastensonntag

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fastenaktions-Projekt Haiti

Sonntag, 17. März

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 20. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Kindern Chancen geben



Viele arme Familien leben in einfachen Jurten oder Hütten. Foto: Friends for Ulgii

Als der Wolhuser Lehrer Paul Herger 2018/19 für ein Jahr in Ulgii im Nordwesten der Mongolei weilte, sah er die enorme, weit verbreitete Armut.

In dieser Zeit unterstützte er mit grosszügigen Spenden aus der Schweiz die Menschen dort, wo die Not am grössten war. Mit Sachspenden und finanzieller Hilfe in medizinischen und wirtschaftlichen Notlagen wurde in Zusammenarbeit mit Sozialarbeitenden den Ärmsten der Armen geholfen. Dadurch entstand für Paul Herger ein weit verzweigtes Netzwerk in Ulgii.

Friends for Ulgii

Nach seiner Rückkehr gründete er den Verein «Friends for Ulgii», um die begonnenen Projekte weiterzuführen. Zusammen mit einem Team vor Ort baute er eine Kindertagesstätte auf, die 2020 in Betrieb genommen wurde. So wurde für die bedürftigen Kinder ein Hort der Geborgenheit und zugleich neue Arbeitsplätze geschaffen. In der Kindertagesstätte erhalten Kinder, die unter Armut und Vernachlässigung leiden und oft auch häusliche Gewalt (mit-)erleben, einen sicheren Platz zum Lernen und Spielen, täglich drei gesunde Mahlzeiten und fürsorgliche Betreuung. Sie werden zum regelmässigen Schulbesuch angehalten und eine Ärztin über-

wacht ihren Gesundheitszustand. Bei Bedarf erhalten Kinder aus besonders belastenden häuslichen Situationen Hilfe einer Psychologin. Dank verbesserter sozialer Fähigkeiten und guter Ausbildung sollen die Kinder der Armutspirale entkommen und später ein selbstbestimmtes Leben führen können. Mit 20'000 Franken unterstützt die Aktion zöndhölzli den Betrieb der Kindertagesstätte.

In grosser Dankbarkeit

Die Aktion zöndhölzli erhielt 2023 aus dem Nachlass eines Pfarreiangehörigen einen namhaften Betrag. Das Vertrauen des Erblassers würdigt die stets umsichtige Verwendung der Spendengelder. Nun darf zöndhölzli trotz rückläufiger Spenden wieder grössere Vorhaben in sorgfältig ausgewählten Projekten unterstützen. Zudem kann auch Hilfsbedürftigen aus dem Pfarreibiet mit grösseren einmaligen Beiträgen aus einem finanziellen Engpass geholfen werden (durch Vermittlung der Sozialberatung).

Einladung

Das traditionelle Fastensuppenessen der Pfarrei mit Vorstellung des zöndhölzli-Projekts findet am Samstag, 23. März nach dem 18.00-Uhr-Gottesdienst statt.

Marie-Theres Kappeler,
Aktionsgruppe zöndhölzli

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der
Pfarrkirche St. Maria

Todesfälle

13. Feb. Paulo Alexandre Januario
Da Cunha (1967)
21. Feb. Marie Bütler-Bossart (1926)

Gaben

3. Feb.	Pro Senectute Emmen	46.60
10. Feb.	Stiftung SSBL – Wünsche werden wahr	69.20
17. Feb.	Fastenaktions-Projekt	398.40
24. Feb.	Diözesane Kollekte	76.70

Aktion zöndhölzli

Spendenkonto: Valiant Bank, 3001 Bern
PC 30-38112-0
IBAN CH26 0630 0016 1837 7880 2

Agenda

Jubla St. Maria

Pastaplausch

Samstag, 16. März, 18.30
Pfarreizentrum St. Maria

Mittagstreff St. Maria

Lotto

Donnerstag, 21. März, 14.00

Pfarreizentrum St. Maria

Anmeldung bis Montag, 18. März an
das Pfarreisekretariat, 041 552 60 30

Ökum. Impuls-Abend

Donnerstag, 21. März, 19.30–21.00

Ref. Begegnungszentrum Burghügel,
Flecken 36, Rothenburg

«Den Tod verstehen lernen – lernen zu
leben»

Handarbeitstreff

Freitag, 22. März, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Fastensuppen-Essen

Samstag, 23. März, 19.00

Pfarreizentrum St. Maria

Vorstellung zöndhölzli-Projekt 2024

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeeggesser, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Wegen Umbau bis April geschlossen
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
und Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Gottesdienste

Freitag, 8. März

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Samstag, 9. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp
Mitwirkung: Kirchenchor

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für

Lisbeth Purtschert-Meierhans

Gabe: Fragile Suisse

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 12. März

09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 15. März

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Samstag, 16. März

5. Fastensonntag

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, Alp

17.30 Eucharistiefeier

Versöhnungsweg der 4. Klassen

Gabe: Fastenaktions-Projekt Haiti

Dienstag, 19. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

und Gedächtnis der FG Gerliswil

19.30 Antoniusandacht der MKSH

Donnerstag, 21. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Alp

Weniger ist mehr



Anfang und Ende liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände! Foto: A. Marku

Ein paar gedämpfte Apfelschnitze – und schon ist ein Sättigungsgefühl da. Wie ist das möglich?

Am Freitagabend, 8. März trifft sich die Fastengruppe zum Fastenbrechen. Die Teilnehmenden haben während einer Woche auf feste Nahrung verzichtet. Der Körper stellt sich um und ernährt sich von innen. Das Schöne dabei: Sobald die Umstellung vollzogen ist, gibt es kein Hungergefühl mehr. Auch die anfänglichen Kopfschmerzen sind weg und die vier bis fünf Liter Flüssigkeit, die pro Tag getrunken werden sollten, sind keine allzu grosse Herausforderung mehr. Es stellt sich eine gewisse Leichtigkeit ein und die Sinne werden geschärft. Es kommt der Wunsch auf, parallel zur Entschlackung und Reinigung des Körpers auch den einen umgebenden Lebensraum von so manchem Überflüssigen zu entrümpeln.

Der Wunsch nach weniger

Ende März darf/muss ich mein Büro zügeln. Der grösste und schwerste Brocken sind die vielen Bücher. Mich von Büchern zu trennen, fällt mir nach wie vor richtig schwer. In dieser Hinsicht bin ich noch daran, das Loslassen zu üben. Vielleicht auch deshalb bin ich immer wieder davon

beeindruckt, wie ältere Menschen, die in ein Betagtenzentrum zügeln, loslassen können. Sie müssen sehr viel zurücklassen und die meisten fühlen sich trotzdem nach kurzer Zeit in «ihrem» Zimmer wohl.

Weniger ist mehr – mehr von was?

Vom Weitwandern her kenne ich es: Ein leichtes Gepäck schenkt mehr Freiheit, Beweglichkeit und lässt mehr spontane Entscheidungen zu. Es ist schon so: Nur mit leeren Händen kann ich zum Empfangenden werden. Und segnen oder gesegnet werden geschieht immer mit leeren Händen. Es sind die Leerstellen im äusseren und inneren Leben, die ermöglichen, dass Neues in unserem Leben und Erleben überhaupt Platz findet.

Weniger wird mehr

Gedämpfte Apfelschnitze bilden das Menü beim Fastenbrechen. Dabei genügt ein Apfel pro Person. Was sonst nur eine Zwischenmahlzeit ist, macht nun plötzlich völlig satt. Wagen wir das Gedankenexperiment: Wo in meinem Leben führt ein Weniger nicht zu einem Verlust, sondern zu einem Mehr? Einem Mehr von Begegnungen, Sinn und Lebensqualität?

Walter Amstad

Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00

in der Schooswaldkapelle.

Montag, 16.15 in der Kapelle des BZ Alp

Jahrzeiten

Sonntag, 10. März, 10.00:

Marie und Heinrich Winkler-Zemp;

Robi Galliker-Romano und

Elise und Robert Galliker-Eggerschwiler

Samstag, 16. März, 17.30:

Yvonne Maria Bächler-Baggenstos und

Rita und Bernhard Baggenstos-Bättig;

Rudolf Burger-Blättler,

Caroline und Johann Burger-Burri und

verstorbene Familienmitglieder

Todesfall

12. Feb. Marie Theres Gebistorf (1938)

Gaben

4. Feb. Aktion «!» 207.80

11. Feb. Huusglön 176.60

17. Feb. Fastenaktions-Projekt 179.90

25. Feb. Diözesane Kollekte 213.70

Agenda

Frauengemeinschaft Gerliswil

Osterbasteln

Mittwoch, 13. März, 14.00

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Kosten: 5 Franken, inklusive Zobig

Anmeldung: Silvia Weber, 041 281 13 09

Versöhnungsweg

Samstag, 16. März

In der Pfarrkirche Gerliswil findet der

Versöhnungsweg statt, welcher die

Kinder der 4. Klasse mit dem Motto

«Meinen Lebensgarten zum Blühen

bringen...» zur Erstbeichte bzw. zum

seelsorgerischen Versöhnungsgespräch

führt. Im Abendgottesdienst um 17.30

wird der Neuanfang gefeiert.

Frauengemeinschaft Gerliswil

Senioren Bühne

Mittwoch, 20. März, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

Keine Anmeldung erforderlich.

Fahrdienst: Caro Buob, 079 391 29 09

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
Matthias Vomstein, Diakon
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do: 08.00–11.30/13.30–17.00
Di, Fr: 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 9. März

4. Fastensonntag
17.00 Eucharistiefeier
Versöhnungsweg der 4. Klassen
Gabe: Fragile Suisse

Sonntag, 10. März

06.00 Gottesdienst der Eritreer

Mittwoch, 13. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fastenaktions-Projekt Haiti
13.00 Eritreer – biblische Lektion

Mittwoch, 20. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Donnerstag, 21. März

14.00 Versöhnungsfeier
Mitwirkung: Seniorenchor

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der
Pfarrkirche Bruder Klaus

Hosianna



Die Palmstangen sind bereit. Foto: L. Scherer

Am Palmsonntag erinnern wir uns daran, wie Jesus in Jerusalem einzog. Die Leute rissen Palmzweige von den Bäumen und jubelten ihrem König und Messias zu. Doch nur wenige Tage später wurde aus dem «Hosianna» die Forderung «Kreuzige ihn!».

uz. Auch wir basteln Palmbäume und Palmsträusse. Am Samstag, 23. März ab 09.00 Uhr treffen sich Erstkommunionkinder in Begleitung eines Erwachsenen sowie am Nachmittag Minis, Jungwacht und Blauring im und vor dem Dorothee-Saal. Aus Zweigen, Blättern, Äpfeln und bunten Bän-

dern entstehen riesige Palmbäume, kleinere Palmstangen und Palmsträusschen. Alle, die mithelfen wollen, sind herzlich willkommen.

Gottesdienst am Palmsonntag

Am Palmsonntag beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr im Freien vor der Pfarrkirche. P. Joy segnet die Palmen, die wir dann in einer Prozession in die Kirche hineintragen. Sie schmücken die Kirche während des Gottesdienstes und finden danach ihren Platz vor der Haustür und in Vorgärten. Traditionell werden gesegnete Palmzweige zu Hause hinter das Kreuz an der Wand gesteckt.

Versöhnung feiern

Die Fastenaktion lädt dazu ein, das eigene Verhalten gegenüber sich selbst, den Nächsten, der Schöpfung und Gott zu reflektieren und auf das eigene Leben zu schauen.

Das Hungertuch bildet die Grundlage dieser Reflexion und ermutigt zu nachhaltigem und gerechtem Verhalten.

Gottes Güte feiern

Nach dem gemeinsamen Nachdenken sind wir zur Kommunion-

feier eingeladen. Wir feiern, dass die Liebe der ewigen Weisheit und Güte uns immer gilt und wir aus dieser Liebe heraus wieder neu ins Leben gehen und liebevoll handeln können.

Die Versöhnungsfeier findet am Donnerstag, 21. März um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Bruder Klaus statt. Es singt der Seniorenchor. Im Anschluss offeriert das «Aktive Alter» einen Imbiss.

Franziska Stadler,
Pfarreiseelsorgerin Rothenburg

Jahrzeiten

Samstag, 9. März, 17.00:
Pierre Ernst; Marlies Fölmli-Marti

Taufe

24. Feb. Florin Prenrecaj

Agenda

Grünzeug

Wer für das Palmbaum-/Palmstangenbinden Schnittgut zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei:
Robi Schmidlin, 079 676 86 14

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 13. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus

Frauengemeinschaft

Paraplegikerzentrum

Donnerstag, 14. März, 13.00
Parkplatz Pfarrei Bruder Klaus
Kosten: 10 Franken. Auskunft und Anmeldung bis 10. März an:
Nadine Schwarz, 079 385 53 90 oder
nadineschwarz@hotmail.com

BibelTeilen

Dienstag, 19. März, 19.00
Pfarrhausstube Bruder Klaus
Thema: Das Gleichnis vom Sämann

Palmbaumbinden

Samstag, 23. März, 09.00
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung bis Montag, 18. März
an das Pfarreisekretariat

Gerliswiler Mittagstisch

Dienstag, 26. März, 12.00
Dorothee-Saal Bruder Klaus
Anmeldung bis Donnerstag, 21. März
an das Pfarreisekretariat Gerliswil:
041 552 60 20 oder pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Karfreitagskonzert

Freitag, 29. März, 19.00
Pfarrkirche Bruder Klaus
Das Orchester Emmen und der Kirchenchor Bruder Klaus laden zum Karfreitagskonzert ein.

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
Claudia Ernst, Seelsorgemitarbeiterin

Pfarreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Öffnungszeiten:
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Gottesdienste

Freitag, 8. März

10.15 Wortgottesfeier, Fläckematte

Samstag, 9. März

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 10. März

4. Fastensonntag

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Fragile Suisse

Mittwoch, 13. März

09.00 Versöhnungsfeier mit Kommunion

Mitwirkung: Flöte und Orgel

Freitag, 15. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion,

Fläckematte

Samstag, 16. März

18.30 Versöhnungsfeier mit Kommunion

Mitwirkung: Flöte und Orgel

Sonntag, 17. März

5. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Fastenaktions-Projekt Haiti

Donnerstag, 21. März

18.00 Eucharistiefeier, Bertiswil

Neues Leben auf dem Friedhof Gerliswil

Naturbezogene Bestattungen und moderne Aufbahrungsräume: Der Friedhof Gerliswil wird durch eine umfassende Sanierung den Bedürfnissen der heutigen Zeit angepasst und bietet als Park beliebten Freiraum zum Innehalten.

Die Parkanlage des Friedhofs Gerliswil ist eine grüne Oase inmitten zweier lebendiger Quartiere der Gemeinde Emmen. In vier Etappen gestalten sich die umfassenden Umbau- und Umgestaltungprojekte, welche die Gemeinde Emmen seit 2021 auf dem Friedhof umsetzt.

Naturbezogene Grabstätten

Zum Auftakt wurden Stützmauern ersetzt, Treppen erneuert und um die 80 Erdreihengräber saniert. Im zentralen Teil der Anlage wurden in der zweiten Etappe die neuen Themengrabfelder «Alpinum» und «Baumbestattung» angelegt, welche dem Anliegen vieler Menschen nach möglichst pflegefreien Grabstätten nachkommen. Sie ergänzen die Reihe der bekannten Grabvarianten für Urnen- oder Erdbestattungen, welche die beiden Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf anbieten.

Neue Grabarten

Das Team des Friedhofs der Gemeinde Emmen ist zuständig für die Gewährleistung eines geordneten und würdevollen Bestattungsbetriebes sowie für den Unterhalt und die Pflege der Friedhofanlagen Gerliswil und Emmen Dorf. Mit den beiden neuen Grabarten «Alpinum» und «Baumbestattungen» kann dem Wunsch der Bevölkerung nach einer naturbezogenen Bestattung entsprochen werden.

Steingarten und Bäume

Beim Alpinum (Steingarten mit Alpenflora) werden die Urnen in der Erde beigesetzt. Darüber liegen naturbelassene Steine,



Im mittleren Friedhofbereich können Verstorbene neu mittels Baumbestattung oder im Alpinum beigesetzt werden. Foto: P. Binggeli

welche für die Namensgebung verwendet werden.

Seinen besonderen Charakter erhält der Park im Friedhof Gerliswil durch die Vielzahl an jungen Bäumen, die gepflanzt wurden. Jeweils ein grosser Eisenring mit nummerierten Einkerbungen rund um den Stamm markiert dezent die Stellen, an denen die Urnen im Wurzelbereich des Baumes beigesetzt werden. In zwei Reihen können hier bis zu 32 Urnen kreisförmig um jeden Baum bestattet werden.

Zu den Baumgräbern gehört die spiralförmige Konstruktion aus silbernen Namensschildern, welche nach Aussage der Künstler einen Schwarm von Staren bilden, die durch die einzelnen Elemente einen gemeinsamen Körper darstellen. Das Einzelne wird Teil eines grossen Ganzen.

Moderne Räume für den Abschied

Parallel zur Sanierung der Aussenanlage wurden die Gebäude auf dem Friedhofareal den heutigen Bedürfnissen angepasst. Mit der extensiven Dachbegrünung hat die Gemeinde auf der Abdankungshalle eine ökologische Ausgleichsfläche realisiert. Besonders zu beeindrucken vermögen die Aufbahrungsräume, welche sich von düsteren Kam-

mern in moderne Zimmer verwandelt haben.

Zudem freut sich das ganze Team über neue Pausenräume, Garderoben und genügend Platz für Maschinen und Geräte im Untergeschoss.

Hindernisfreie Begehung

Die neuen Weganlagen und Plätze sowie die dezente Beleuchtung zwischen den Grabstätten sind das Ergebnis der dritten Etappe im Jahr 2023. Es wurden Stolperfallen entfernt, die Beläge ersetzt und Verbundsteinplätze neu angelegt. Im Frühling 2024 wird als vierte und letzte Etappe das neue Kindergrab angelegt sowie diverse Rampen zur hindernisfreien Begehung des Friedhofs errichtet.

Tag des offenen Friedhofs

Am Samstag, 13. April 2024, ab 13.30 Uhr, öffnet der Friedhof Gerliswil mitsamt allen Facetten seine Tore. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein Blick hinter die Kulissen des neu gestalteten Friedhofs Gerliswil. Die Mitarbeitenden der Gemeinde Emmen freuen sich auf Ihren Besuch.

*Patricia Binggeli,
Gemeinde Emmen,
Bereich Kommunikation*

Wiedereröffnung des Pfarreizentrums Gerliswil

Am 27. und 28. April wird die Wiedereröffnung des Pfarreizentrums Gerliswil unter dem Motto «Alle unter einem Dach» feierlich begangen. Sie alle sind recht herzlich eingeladen, an den Fuss des Gerliswiler Hügels zu pilgern und die neue Anlage zu besichtigen.

Ein reichhaltiges Programm wird für kurzweilige und unterhaltsame Stunden sorgen, dafür steht ein OK, das die Vorbereitungsarbeiten vorantreibt. Am Samstagmorgen wird das Zentrum seine Pforten öffnen, allen Interessierten Einblick ins vielfältige Raumprogramm des neu gestalteten Pfarreizentrums gewähren und zudem einen Abstecher ins Kafi-Stübli ermöglichen. Am Samstagnachmittag werden verschiedene Angebote für Unterhaltung sorgen. Jung und Alt soll ungezwungen das Areal erkunden können. Spiel und Spass werden nicht fehlen, aber auch Gelegenheit zu Geselligkeit und Austausch. Mit einem feierlichen Gottesdienst, einer Einweihung und einem feinen Apéro wird der Festakt am Sonntagmittag beschlossen. Die genauen Zeitangaben werden im Pfarreiblatt Nr. 7 zu finden sein.

Vollendung und Inbetriebnahme

Das Areal rund um den Sonnenplatz ordnet die Gemeinde Emmen als strategisch wichtiges Entwicklungsgebiet ein. Einen Steinwurf davon entfernt nimmt das Pfarrei-



Der in Esche gehaltene Pfarreisaal bietet Platz für 250 Personen. Foto: T. Ivancic

zentrum Gerliswil nach knapp zweijähriger Bauzeit seinen Betrieb wieder auf. Der bestehende Bau aus dem Jahr 1972 wurde umgebaut, mittels Aufstockung konnte zusätzliches Raumangebot geschaffen werden. Im März stehen Umzüge ins neue Pfarreizentrum an, organisiert und koordiniert durch die Verwaltung. Das Zentrum soll sukzessive aus dem Dornröschenschlaf erwachen. Aktivitäten, die bereits im bestehenden Pfarreiheim erfolgreich stattgefunden hatten und gerne besucht wurden, sollen wiederum angemessenen Platz und Raum finden. Das deutlich grössere Haus wird zukünftig mehr Nutzungen zulassen. Menschen von nah und fern sind eingeladen, diesen Ort zu nutzen und zu beleben. Es soll ein Ort sein, an dem Gemeinschaft im Zentrum steht.

Finanzielle Lage

Im September 2021 hat das Kirchgemeindeparlament einem Sonderkredit in der Höhe von 12,43 Millionen Franken und einem Rahmenanleihe von 5 Millionen Franken zugestimmt. Baustart war im Mai 2022, das Bauvorhaben schlug aufgrund der Teuerungswelle und kämpfte mit schwer einzuhaltenden Lieferfristen und anderen Erschwernissen, hervorgerufen durch Kriegswirren, die die Weltwirtschaft nachhaltig beeinflussten. Dank einer stets dem Auftrag bewussten Baukommission, aber auch höchst versierter Fachplaner und Ausführenden dürfen wir aus heutiger Sicht von einem Abschluss innerhalb des Kostenvoranschlags ausgehen. Die notwendige und geplante Aufnahme von Fremdkapital wirkt sich jedoch nicht unerheblich auf die weitere Auslegung der Immobilienstrategie aus. Die Kirchgemeinde ist gut beraten, ihre Verschuldung gering zu halten und ihre Kräfte zukünftig verstärkt zu bündeln.

Nachhaltiges Bauen

Das Weiterbauen im Bestand ist aus ökologischer Sicht substanzvoll nachhaltig und reduziert Material- und Energieverbrauch. Viele Entscheidungen wurden durch dieses Credo beeinflusst. Trotz der Erweiterung blieb der Fussabdruck unverändert. Die

bestehende Bausubstanz wurde nur marginal tangiert und auf das neue Raumprogramm angepasst. Originale Bauteile blieben erhalten und wurden ertüchtigt. Ein erneuerbares Heizsystem hat das fossile Heizen abgelöst, eine PV-Anlage wurde auf dem lebendig aufgefalteten Dach integriert.

Dienstleistungen und Angebote

Das Pfarreizentrum wird zukünftig mannigfaltige Dienstleistungen anbieten. Für die Sozialberatung wurden passende Räumlichkeiten geschaffen, die Verwaltung der katholischen Kirchgemeinde und die Pastoralraumleitung werden neu vor Ort operativ tätig. Für Vereine stehen attraktive Räume zur Nutzung bereit. Und mit Stolz verweisen wir auf den neuen, ganz in Esche gehaltenen Saal mit Bühne, der für 250 Personen ausgelegt ist und mit allen notwendigen Nebenräumen wie Foyer, Toilettenanlagen, Garderobe und Gastküche bestückt ist. Ein Reservationssystem, das in diesen Tagen aktualisiert und demnächst via Webseite der Kirchgemeinde aufgeschaltet wird, soll eine unkomplizierte Raumanfrage ermöglichen.

Dank und Zufriedenheit

Für die Kirchgemeinde Emmen ist dieses Bauvorhaben beileibe «eine grosse Kiste». Ein Ringen über Jahrzehnte um den passgenauen Lösungsansatz hat schliesslich zum bekannten Entscheid und zur erfolgten Umsetzung geführt. Schlussendlich gründet das Gelingen dieses Meilensteins auf dem tatkräftigen Engagement vieler Menschen; sie trugen das Bauvorhaben mit, trieben es vorwärts und unterstützten es. Ihnen allen gebührt dieser Dank und eine damit einhergehende Zufriedenheit, wieder einmal zugunsten der Gesellschaft eine «Frohe Botschaft» gestaltet zu haben.

*Peter Helfenstein, Kirchenrat,
Ressort Bau und Planung*



Blick von aussen auf die grosse Fensterfront des Saals. Foto: T. Ivancic

Adressen

Jugendarbeit

Alfredo Marku
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 73
alfredo.marku@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenrat

Hansruedi Schmidiger, Präsident
hansruedi.schmidiger@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindepapament

Peter Kocher, Präsident
praesidium.kgp@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindevverwaltung

Mario Blasucci, Verwaltungsleiter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 01
mario.blasucci@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kommunikation

Tena Ivancic
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 13
tena.ivancic@
kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Marianne Grob
Redaktion Notabene: Sandra Mollet
Gesamtredaktion: Esther Häfliger
esther.haefliiger@kath.emmen-rothenburg.ch
Druck und Versand: Multicolor Media Luzern, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, www.multicolorluzern.ch



Bleiben wir gemeinsam innovativ unterwegs. Foto: L. Scherer

Gottesdienste

Freitag, 8. März

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wortgottesfeier
19.30 GE Kreuzweg (MKSH)

Samstag, 9. März

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 10. März

06.00 BK Eritreer
09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 12. März

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 13. März

09.00 SB Versöhnungsfeier
09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 14. März

09.15 EM Eucharistie

Freitag, 15. März

09.15 SM Eucharistie
10.15 SB AHF Wort und Kommunion
19.30 GE Kreuzweg (MKSH)

Samstag, 16. März

10.00 GE BZA Wort und Kommunion
15.30 EM BZE Wort und Kommunion
17.30 GE Eucharistie

18.00 SM Wort und Kommunion

18.30 SB Versöhnungsfeier

Sonntag, 17. März

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 BK Wort und Kommunion
10.00 SB Eucharistie
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.00 BK Eritreer
17.00 EM Versöhnungsfeier KAB

Dienstag, 19. März

09.15 GE Wort und Kommunion
19.30 GE Andacht (MKSH)

Mittwoch, 20. März

09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 21. März

09.15 EM Wort und Kommunion
10.00 GE BZA Ökumenisch
14.00 BK Versöhnungsfeier
18.00 SB BW Eucharistie

Blickfang

Internationaler Frauentag

mg. Just am Startdatum dieser Ausgabe, am 8. März, wird der Internationale Frauentag gefeiert. Die Geschichte des Frauentags begann 1908 in den USA, breitete sich allmählich in Europa aus und wurde 1975 weltweit von der UNO institutionalisiert. Er macht unter anderem auf das vielfältige Engagement der Frauen aufmerksam.

Ein Blick nach innen zeigt, dass in der Kath. Kirche Emmen-Rothenburg 64.4% Frauen arbeiten. Die Frauenquote bei den Freiwilligen übersteigt diese Zahl gar mit 70.6%. Herzlichen Dank allen Frauen – und Männern, die «ihren» Tag jeweils am 19. November feiern dürfen.

Kürzel

EM Emmen St. Mauritius
EM BZE Betagtenzentrum Emmenfeld
SM St. Maria
GE Gerliswil
GE BZA Betagtenzentrum Alp
BK Bruder Klaus
SB Rothenburg St. Barbara
SB BW Kirche Bertiswil
SB AHF Altersheim Fläckematte
MCLI Italienischsprachige Mission
MCPL Portugiesischsprachige Mission
MKSH Albanischsprachige Mission

Schlusspunkt

Ausreden helfen über manche Unebenheit, aber nicht auf den Berg.

*Peter Feichtinger,
deutscher Autor*